

Rote Lippe Rose intern

Informationsdienst des Lippstädter SPD-Ortsvereins
38. Jahrgang / Nummer 3/2023 – Ausgabe vom 23. März 2023
Lippstädter SPD-Ortsverein im Internet: www.lippstadt-mitte-spd.de

Kommunalpolitik auf dem Prüfstand

Rückblick auf den Politischen Aschermittwoch der SPD in Lippstadt
Von der Kultur vor Ort über die Stadtentwicklung bis zum Sozialkomplex reichten die Themen des Politischen Aschermittwochs der Lippstädter Sozialdemokraten, der nach dreijähriger Unterbrechung infolge der Corona-Pandemie erstmals wieder am 22. Februar 2023 in Präsenz ausgerichtet werden konnte. Für das Traditionstreffen zum „Fisch nach Karneval“ des Lippstädter SPD-Ortsvereins im Lokal „Jathe`s Kegelbahnen“ hatten die Vorstandsmitglieder Besima Duranovic und Franz Bußmann drei Interviewrunden zu einigen Schwerpunkten des örtlichen Geschehens vorbereitet.



Lippstadt am Aschermittwoch, 22. Februar 2023: Von links mit den Akteuren des Abends Hans Zaremba, Besima Duranovic, Franz Bußmann, Friedhelm Arnoldt und Karl-Heinz Tiemann.

Foto: Adrian Tiemann

Gesprächspartner

Als Gesprächspartner waren **Friedhelm Arnoldt** aus Benninghausen mit der Materie „Kultur für alle in Lippstadt“, **Karl-Heinz Tiemann** zum Komplex „Vom Stadthaus bis Vorfahrt für`s Fahrrad“ sowie **Hans Zaremba** zur Sozialpolitik dabei. Mehr dazu ist in dieser Zeitschrift des SPD-Ortsvereins Lippstadt auf den Seiten von 8 bis 13 zu finden.

Solidarität und Unterstützung für die Ukraine

Gedenken an die Opfer der russischen Aggression



Brilon am Donnerstag, 23. Februar 2023: Gemeinsam mit seinem MdB-Kollegen Wolfgang Hellmich aus Soest richtete der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Dirk Wiese (Bild) zum Jahrestag des russischen Angriffs auf die Ukraine eine digitale Informationsveranstaltung aus. **Mehr auf der Seite 4.**

Archiv-Foto: Büro Dirk Wiese

Glückwünsche

Geburtstage im Februar

Rote Lippe Rose intern und der Vorstand gratulieren allen Geburtstagskindern aus dem Lippstädter SPD-Ortsverein, die im Februar ihr Wiegenfest begangen haben. Wer eine solche Gratulation künftig nicht wünscht, kann dies Hans Zaremba entweder telefonisch (0170/4710976) oder schriftlich per E-Mail (HZ@HansZaremba.de) mitteilen.

Zehn Geburtstage

Es wurden am 1. Februar **Ulrich Schiwiek** (Lipperoder Straße) 79, am 4. Februar **Lars Wenderoth** (Hermannstraße), 51, am 11. Februar **Wolfgang Simmank** (Schillerstraße) 56, und **Jan Vogel** (Kolpingstraße) 33, am 13. Februar **Gudrun Lienert** (Am Scheinebach), 74, am 14. Februar **Inge Dulleck** (Rathausstraße) 88 und der Gewerkschaftler und frühere Seniorenbeauftragte des SPD-Ortsvereins Lippstadt, **Hans-Jochen Kühler** (Gorch-Fock-Straße), 76, am 19. Februar die Co-Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Lippstadt, **Vana Sidiropoulou** (Bulkeweg). 56, am 20. Februar **Sabine Most** (Humboldtstraße) 60 und am 26. Februar das ehemalige Vorstandsmitglied des SPD-Ortsvereins Lippstadt, **Francisco Casado Perez** (Erwitter Straße), 66 Jahre alt.

SPD-Ratsfraktion hat sich neu aufgestellt

Jens Behrens folgt auf Thomas Morfeld als Fraktionsvorsitzender

Zur Hälfte der bis in den Herbst 2025 angelegten Periode des aktuellen Stadtrates fanden in der Lippstädter SPD-Ratsfraktion Neuwahlen ihres Vorstandes statt.



Lippstadt am Montag, 13. März 2023: Nach den turnusmäßigen Neuwahlen des Vorstandes der SPD-Ratsfraktion formierte sich dieser zum Gruppenbild auf der Rathaustrampe. Von links mit Ute Strathaus, Oliver Bertelt, Jens Behrens, Leonie Stotz, Mathias Marx und Marianne Schobert.

Foto: Anne Sellmann

Drei Frauen und drei Männer

Zum Nachfolger des nicht erneut für den Vorsitz kandidierenden Esbecker Ortsvorstehers **Thomas Morfeld** wurde **Jens Behrens** aus Overhagen gewählt. Für seine fünfjährige Zeit als Vorsitzender dankte der neue Vormann der SPD im Rat seinem Vorgänger und überreichte ihm als Zeichen der Anerkennung ein kleines Präsent. Stellvertretende Vorsitzende sind **Oliver Bertelt** (Benninghausen) neu im Amt und wie bisher **Mathias Marx** (Lipperbruch). Die Geschäftsführerin **Marianne Schobert** und die Medienbeauftragte **Leonie Stotz** wurden bestätigt. Dritte Frau im Fraktionsvorstand ist **Ute Strathaus** als Schriftführerin. Übrigens: Alle am 13. März 2023 gewählten Frauen wohnen in der Kernstadt.

Homepage informativer gestaltet

Relaunch für www.lippstadt-mitte-spd.de

Der eigene Internetauftritt des Lippstädter SPD-Ortsvereins ist seit vielen Jahren ein festes Medium für die Public Relations der größten SPD-Parteigliederung in Lippstadt. Bereits vor der am Dienstag, 14. Februar 2012, ereigneten Fusion der einstigen SPD-Ortsvereine der Kernstadt und im Ortsteil Cappel zum SPD-Ortsverein Lippstadt war für die Kernstadt-Sozis die Homepage ein stetiges Mittel ihrer Öffentlichkeitsarbeit.

Lippstadt am Montag, 6. März 2023: Momentaufnahme von der Homepage des SPD-Ortsvereins in der Kernstadt und im Ortsteil Cappel mit der Adresse www.lippstadt-mitte-spd.de

Foto: Karl-Heinz Tiemann

Öffentlichkeitsarbeit

Was im Frühjahr 2005 mit Hilfe des Lippstädter Unternehmens **PaGo** als www.kernstadt-spd.de entstanden ist, hat jetzt als www.lippstadt-mitte-spd.de eine grundlegende Überarbeitung erfahren. Für die technische Umsetzung zeichnet **Marco Zaremba** aus Wadersloh verantwortlich. Als Vorsitzender der Jungsozialisten im benachbarten Kreis Warendorf ist er ehrenamtlich und als Radio-Journalist für den Südwestrundfunk ebenso beruflich mit vielen Facetten der Öffentlichkeitsarbeit vertraut. Ein Klick auf www.lippstadt-mitte-spd.de präsentiert etliche Botschaften über die SPD in Lippstadt und darüber hinaus.

Wochenrückblick

Das sind die aktuelle **Pressemitteilung**, die neueste **Rote Lippe Rose intern** und seit Ende Februar 2023 als jüngste Ergänzung der jeweils am Samstag verfasste **Wochenrückblick**. Mit dieser Kolumne will die heimische SPD aktuelle politische Vorgänge und zeitgenössische Ereignisse aufgreifen. Zudem vermittelt die Startseite von www.lippstadt-mitte-spd.de Einblicke in die **SPD-Parteigeschichte** und Aufschlüsse über die SPD-Gruppe „**Vorfahrt für's Fahrrad**“. Begleitet wird alles mit Beiträgen über das soziale Netzwerk **Facebook**. Was jetzt entwickelt wurde, bleibt fortwährend auf dem Prüfstand. Somit wird www.lippstadt-mitte-spd.de weiterhin in gewissen Abständen von Neuem Veränderungen erfahren. Auch über sie wird **Rote Lippe Rose intern** die Leserinnen und Leser informieren.

Karl-Heinz Tiemann

Ukraine muss bestehen bleiben

Hans Zaremba über eine Runde zum russischen Krieg

Mit ihrer gemeinsamen digitalen Veranstaltung „Ein Krieg in der Ukraine – Deutschlands Rolle in der europäischen Sicherheitspolitik“ am Vorabend des ersten Jahrestages des russischen Überfalls auf das Nachbarland unterstrichen die SPD-Bundestagsabgeordneten Wolfgang Hellmich (Soest) und Dirk Wiese (Brilon) die weiterhin notwendige Unterstützung durch Deutschland für die vom Angriff Russlands gequälten Menschen in der Ukraine. Mit humanitärer und militärischer Unterstützung.



Soest am Donnerstag, 23. Februar 2023: Der heimische Bundestagsabgeordnete Wolfgang Hellmich unterstrich in der mit dem stellvertretenden Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion, Dirk Wiese aus Brilon, die Notwendigkeit weiterer Hilfe für die von Rußland angegriffene Ukraine.

Archiv-Foto: Büro Wolfgang Hellmich

Waffenlieferungen der Nato

Nach Einschätzung des ehemaligen Vorsitzenden des Verteidigungsausschusses im Bundestag, **Wolfgang Hellmich**, sind die Absichten von **Wladimir Putin** über die Unterwerfung der Ukraine „mit dem Ausbluten auf dem Felde“ hinaus ebenso deutlich gegen die aus der Sicht des Kreml-Herrschers verhasste „demokratische Welt“ gerichtet. Das erfolge mit einem Austrocknen der Meinungsfreiheit und die brutale Verfolgung anderer Wertvorstellungen. Dazu bediene sich der russische Präsident der hybriden Kriegsführung, mit der er seine eigenen Absichten verschleierte, die Grenze zwischen Krieg und Frieden verwische sowie den militärischen und politischen Druck mit Desinformationen kombiniere. Mit seinen ständigen Angriffen auf die ukrainische Zivilbevölkerung und ihrer Infrastruktur wolle er die Widerstandskräfte und Zustimmung der Bevölkerung für ihre Landesverteidigung im vom Krieg betroffenen Land brechen. „Die Ukraine muss bestehen bleiben“, betonte der heutige Sprecher der Arbeitsgruppe Sicherheits- und Verteidigungspolitik der SPD-Bundestagsfraktion, zu den Waffenlieferungen aus Deutschland und anderer Nato-Staaten.

Bezugspunkte zur Innenpolitik

Der stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, **Dirk Wiese**, schaute auf die innenpolitischen Bezugspunkte zum Krieg in der Ukraine. Dabei hob er die erheblichen Hilfen der Bundesrepublik hervor, um die seit dem 24. Februar 2022 nach Deutschland geflohenen rund 1,1 Millionen Menschen mit Wohnraum auszustatten sowie in den Kindertagesstätten und Schulen zu betreuen. Überdies listete der 39-jährige Jurist die enormen Maßnahmen auf, damit die zerstörten Einrichtungen in der Ukraine wieder errichtet und die in deutsche Krankenhäuser aufgenommenen Verwundeten versorgt werden können.

Mobile Betreuung für Familien

Grundlage war eine SPD-Initiative aus 2007

Als am Mittwoch, 8. März 2023, im städtischen Jugendhilfe- und Sozialausschuss zum Beginn der Sitzung die Materie „Mobile Beratungsstelle für Familien und Kleinkinder“ präsentiert wurde, war dies eines von vielen Projekten, das ohne ein Stadtjugendamt kaum möglich gewesen wäre. Die Geschichte dieses Angebotes geht auf eine SPD-Initiative aus dem Jahr 2007 zurück, als sich eine Delegation aus Lippstadt in Gütersloh über das dort bereits praktizierte Konzept einen Eindruck verschaffte.



Gütersloh im Januar 2007: Beim Austausch im Rathaus an der Dalke waren von links die in 2017 verstorbene Gabriele Oelze-Krähling, der seinerzeitige Lippstädter SPD-Fraktionschef Hans-Joachim Kayser, die damalige Bürgermeisterin von Gütersloh, Maria Unger (SPD), der dortige Jugendamtsleiter Heinz Haddenhorst sowie aus Lippstadt Beate Wegmann und Hans Zaremba dabei.

Archiv-Foto: Pressestelle Stadt Gütersloh

Richtige Schritte

„Mit dem für das Jahr 2008 wirksam gewordenen Ratsbeschluss wurde auf unseren Antrag eine freiwillige kommunale Unterstützung auf den Weg gebracht, die erst fünf Jahre später in Nordrhein-Westfalen zur gesetzlichen Verpflichtung der Jugendämter wurde“, blickt der heutige Vorsitzende des Lippstädter Jugendhilfe- und Sozialausschusses, **Hans Zaremba**, auf das im Zuge der Haushaltsberatung für Jahr 2008 in Lippstadt realisierte Gütersloher Modell zurück. „Dass die Übernahme des Modells aus Gütersloh nicht zum Nulltarif zu bekommen war, lag auf der Hand“, fügt der SPD-Sozialpolitiker hinzu. Daher habe die SPD-Ratsfraktion im Zuge der Haushaltsdebatte vor fünfzehn Jahren eine Anlaufquote von 100.000 Euro und die rasche Erstellung einer Konzeption für die Situation in Lippstadt gefordert. „Wie wir heute wissen, waren dies richtige Schritte“, meint der Sozialdemokrat zur von der jetzigen Lippstädter Jugendamtsleiterin **Jutta Heinert** für die Beratung des Fachausschusses formulierten Mitteilungsvorlage zur Arbeit der mobilen Beratungsstelle.

Frühwarnsystem

Das Angebot war ursprünglich als eine Art Frühwarnsystem für „Säuglinge und Kleinkinder“ angelegt. Es bildet inzwischen die Grundlage für das aktuelle Programm des universellen, niedrigschwelligen und kostenfreien Angebots für alle Eltern mit Kleinkindern bis zum vollendeten dritten Lebensjahr. Schon vom Start an sind drei Gesundheitskräfte, bestehend aus einer Kinderkrankenschwester, Hebamme und Hauswirtschaftsmeisterin mit psychosozialen Zusatzausbildungen für das Lippstädter Jugendamt tätig. Dazu bedienen sich die Kräfte der Lippstädter Verwaltung eines „Familienbegleitbuches“, das Aufschluss über relevante Familienthemen von der Ernährung über die Entwicklungsförderung und Finanzen bis zur Freizeitgestaltung vermittelt. Über die direkte Einzelfallarbeit halten die Bediensteten auch Fachvorträge und wirken in verschiedenen Netzwerken wie „Frühe Hilfen Lippstadt“ und „Qualitätszirkel Kinderarztpraxen“ mit.

Karl-Heinz Tiemann

Haushaltswahrheit und Haushaltsklarheit

SPD lehnte folgerichtig den Stellenplan für das Jahr 2023 ab

Haushaltswahrheit und Haushaltsklarheit sind die Gebote, die bei der Aufstellung von Budgets der öffentlichen Verwaltungen zu beachten sind. Gesetzliche Vorgaben, die ebenso für die kommunale Haushaltswirtschaft und somit auch vor Ort gelten. Doch die Planungen mit ihren Ansätzen für künftige Etats werden rasch von der Realität eingeholt. So auch bei der Haushaltsdebatte in der Sitzung des Stadtrates am Montag, 13. Februar 2023, als sich das zuvor vom Bürgermeister Arne Moritz und dem amtierenden Kämmerer Stephan Tydecks bei der Etateinbringung im November 2022 genannte Defizit von circa 4,7 Millionen Euro auf rund 540.000 Euro reduziert hatte.



Lippstadt am Montag, 17. Oktober 2022: An diesem Tag weilte die SPD-Fraktion zum Dialog bei der Feuerwehr. Eine Zusammenkunft, die unter anderem eine Grundlage für die im Dezember 2022 und im Januar 2023 anberaumten Beratungen der Sozialdemokraten für den Stadtetat 2023 bildete. Mit der Aufnahme sind von links Bernd Peterburs, Christian Meyer und Guido Pfahlberg von der Feuerwehr sowie Joachim Elliger, Leiter des Fachbereichs Recht und Ordnung, abgebildet

Archiv-Foto: Karl-Heinz Tiemann

Brandschutz und Rettungsdienst

Von der SPD-Fraktion war für die Beratung und Beschlussfassung des Stadthaushalts sowie des gleichfalls zu behandelnden Stellenplans ein Papier mit Anmerkungen zu insgesamt neun Einzelansätzen eingebracht worden. Unter anderem der Antrag für eine externe Organisationsuntersuchung des städtischen Brandschutzes und Rettungsdienstes. „Das Ziel dieser gutachterlichen Analyse ist die Sicherstellung einer ausreichenden Leistungsfähigkeit“, hatte nach der Haushaltsklausur der Sozialdemokraten im Dezember 2022 ihr damaliger Fraktionsvorsitzender **Thomas Morfeld** unterstrichen. Zur Begründung war aus der SPD-Eingabe zu entnehmen: „Der Brandschutz und Rettungsdienst sind wesentliche Teile der Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger.“ Seit der letzten Untersuchung dieser pflichtigen Aufgabe der Stadt Lippstadt vor zehn Jahren seien die Herausforderungen ständig gestiegen, womit die zum Fachbereich Recht und Ordnung gehörende Dienststelle unterdessen „am Limit angelangt ist“. Zugleich wollte die SPD-Fraktion für das Jahr 2023 die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes mit einer begleitenden Expertise zuwege bringen und dafür 30.000 Euro in den Haushalt eingestellt wissen. Als notwendig betrachtete die SPD ebenfalls, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung ein „Angebot eines Fahrrad-Leasings“ zu unterbreiten. Ein Schritt, um eine Attraktivitätsverbesserung der Stadt Lippstadt als Arbeitgeber zu erwirken, der angesichts des Fachkräftemangels eine nicht zu unterschätzende Handlung darstelle.

Öffentliche Flächen

Überhaupt hatte die SPD bei ihren Beratungen zum Haushalt 2023 einen besonderen Blick auf den Stellenplan geworfen, der als Anlage des Etats gleichfalls zu verabschieden war. Dazu war von den Sozialdemokraten die Einstellung eines Planungsingenieurs für den Fachdienst Grünflächen, Spielen und Sport gefordert worden, da der gegenwärtige Zustand einiger öffentlicher Flächen vor dem Hintergrund auf die Außenwirkung untragbar sei. Zudem hatte die SPD in ihrer Begründung ergänzt: „Ebenso sind viele Schulhöfe sowie Spielplätze schon lange in die Jahre gekommen und müssen dringend eine Veränderung erfahren.“ Obendrein reiche die aktuelle personelle Ausstattung nicht aus, um die noch anstehenden Arbeiten aus den Folgen des Tornados vom 20. Mai des Vorjahres abzuwickeln. Eine Schlussfolgerung, die auch von den anderen Fraktionen im Stadtrat mitgetragen wurde.

Fachkräftemangel

Dagegen verweigerte sich die Mehrheit der Stadtvertreter der von den Sozialdemokraten ebenso verlangten Erweiterung des Personalbestandes um eine Museumspädagogin oder eines Museumspädagogen sowie der Verstärkung in der Thomas-Valentin-Bücherei. Wenig informativ waren die Antworten des Bürgermeisters zum Vorschlag der SPD-Ratsfraktion, in allen Bereichen der Lippstädter Stadtverwaltung die Ausbildungsplätze aufzustocken. Für die SPD ein zusätzlicher Ansatz, um langfristig dem Fachkräftemangel zu begegnen. Die SPD-Konsequenz nach diesen Entscheidungen, dem Stellenplan die Zustimmung zu verweigern, war schlüssig. Kennzeichnend für die Zusammenkunft des Stadtrates in der Woche vor den närrischen Tagen war, dass sie von einer wenig stringenten Leitung ihres Vorsitzenden - dem Bürgermeister - bestimmt wurde, wie dies zwei Tage später nach dem rund vierstündigen Treffen in der Gesamtschule passend kommentiert wurde.

Hans Zaremba

Kultur für alle - Kultur mit allen

Rückblick I auf den SPD-Aschermittwoch

Ausgehend von der Forderung „Kultur für alle“ des einstigen Kulturdezernenten von Frankfurt am Main, Hilmar Hoffmann (1925-2018), die heute als „Kultur von allen“ zu definieren sei, schilderte der sachkundige Bürger im städtischen Kulturausschuss, Friedhelm Arnoldt aus Benninghausen, beim Politischen Aschermittwoch des Lippstädter SPD-Ortsvereins im Interview mit Besima Duranovic und Franz Bußmann seine Überlegungen für eine stärkere Teilhabe der Kulturinteressenten in Lippstadt.



Lippstadt am Aschermittwoch, 22. Februar 2023, und die Kultur vor Ort (I): Gegenüber Besima Duranovic und Franz Bußmann blickte Friedhelm Arnoldt (rechts) auf die lokale Kulturszene.

Foto: Adrian Tiemann

Meinungsfreiheit

Der Sozialdemokrat unterstrich: „Kultur ist Basisdemokratie und Meinungsfreiheit. Jeder muss sich ausdrücken und die Möglichkeiten wie Förderung, Räume oder Unterstützung bekommen können.“ Ebenso umriss **Friedhelm Arnoldt** die strategischen Ziele der von der SPD angestoßenen Entwicklungsplanung der örtlichen Kulturpolitik mit ihren über einhundert Punkten. Unter anderem mit einem kulturpolitischen Leitbild, das vom Rat der Stadt Lippstadt Ende Juni 2016 beschlossen wurde.

Querschnittsaufgabe

Zugleich hob der SPD-Kulturfachmann die Initiativen seiner Partei hervor, nach einem Kulturmanager Umschau zu halten und einen Museumspädagogen zu gewinnen. Dabei betonte **Friedhelm Arnoldt**: „Für die Sozialdemokratie ist Kultur eine Querschnittsaufgabe, die bis in die Bauverwaltung und den Sozialbereich hineinreicht“. „Das muss auch in der Struktur der Stadtverwaltung sichtbar werden“, formulierte der Benninghausener das Verlangen der Sozialdemokratie in Lippstadt für die Kulturaufgaben so rasch wie möglich einen eigenen Fachbereich zu bilden. Für die Stärkung des Stellenwerts der Kultur mit seinen Institutionen Thomas-Valentin-Stadtbücherei, Volkshochschule, Conrad-Hansen-Musikschule, Stadtarchiv und Museum innerhalb der Gesamtverwaltung eine dringend erforderliche organisatorische Maßnahme, die in den letzten Jahren fortlaufend von den Sozialdemokraten herausgestellt wurde. Ein Ansinnen, das ebenso bei der Beratung und Beschlussfassung des Städtetats 2023 in der Gesamtschule am Montag, 13. Februar 2023, aus der Mitte der SPD-Fraktion zu vernehmen war.



Lippstadt am Aschermittwoch, 22. Februar 2023, und die Kultur vor Ort (II): Die Debatte über die überfällige Sanierung des Palais Rose mit der diskutierten Umgestaltung des Areals vor dem Stadtmuseum - das außerhalb des Wochenmarktes als Parkplatz dient, wie dies mit der Aufnahme aus dem Juli 2022 belegt - war beim „Fisch nach Karneval“ auch ein Thema.

Archiv-Foto: Karl-Heinz Tiemann

Stadtmuseum

Nicht von ungefähr hat im Februar 2023 die kommissarische Vorsitzende des Vereins „**Freunde und Förderer des Stadtmuseums**“, **Brigitte Reich**, im Gespräch mit „**Lippstadt am Sonntag**“ das jahrelange Tauziehen um das Palais Rose als blamabel für die Stadt Lippstadt bezeichnet. Die Bewertung und das von der Pädagogin genannte Ziel, das historische Gebäude zu erhalten, einen Anbau zu realisieren und den Marktplatz attraktiv umzugestalten, wurden beim SPD-Aschermittwoch gleichfalls geteilt. „Hier konnte inzwischen ein breiter Konsens gefunden werden, der uns zuversichtlich stimmt“, berichtete **Friedhelm Arnoldt** beim SPD-Treffen im Lokal „**Jathe's Kegelbahnen**“ aus den letzten Zusammenkünften des von **Sabine Pfeffer** (SPD) geleiteten städtischen Kulturausschusses.

Kulturbewegung

Dass das kulturpolitische Engagement der Sozialdemokratie über eine lange Tradition verfüge, veranschaulichte **Friedhelm Arnoldt** mit Blick auf den von **Hilmar Hoffmann** zum SPD-Geburtstag vor zehn Jahren veröffentlichten und beim SPD-Aschermittwoch ausliegenden Aufsatz **150 Jahre Sozialdemokratie und Kulturpolitik**. In diesen Zeilen hat der Autor zahlreicher Bücher die Arbeiterbewegung und die aus ihr hervorgegangene SPD als Kulturbewegung beschrieben. Rückblickend auf die Ereignisse vor Ort erinnerte der SPD-Kulturpolitiker an den vehementen und effektvollen Einsatz des früheren Bürgermeisters **Jakob Koenen** (1907-1974) zum Beginn der 1970er Jahre für den Bau des im Herbst 1973 eröffneten Stadttheaters. „Damit konnte in Lippstadt eine größere Bühne für kulturelle Darbietungen geschaffen werden.“ Das Fazit von **Friedhelm Arnoldt** im Interview am Aschermittwoch: „Kultur, Kunst und Events sind der Kitt“, der soziales Leben zusammenhält.“

Hans Zaremba

Vom Stadthaus bis zur Therme im Heilbad

Rückblick II auf den SPD-Aschermittwoch

Es war ein klares Bekenntnis für das auf dem Areal des einstigen Güterbahnhofs geplanten künftigen Stadthaus, welches der Co-Vorsitzende des Lippstädter SPD-Ortsvereins, Karl-Heinz Tiemann, an den Beginn seiner Bemerkungen zur Stadtentwicklung stellte. Vor dem Hintergrund der augenblicklichen Kostendiskussion blickte der pensionierte Bauingenieur auf die Chancen der Vermarktung des Geländes mit dem heutigen Stadthaus am Ostwall und den beim Umzug der Verwaltung an die Jakob-Koenen-Straße anstehenden Wegfall der jetzt als Nebenstellen angemieteten Gebäude und Büros, wodurch „erhebliche Mittel generiert“ werden dürften.



Lippstadt am Aschermittwoch, 22. Februar 2023, und die Stadtentwicklung an der Lippe (I): Dazu antwortete Karl-Heinz Tiemann (Mitte) im Gespräch mit Besima Duranovic und Franz Bußmann.

Foto: Adrian Tiemann

Feuer- und Rettungswache

Beim Besuch der SPD-Gesamtfraktion in der Feuer- und Rettungswache im Oktober 2022, worüber **Rote Lippe Rose intern** mit ihrer Ausgabe 10/2022 berichtete, wurde von den Verantwortlichen der städtischen Dienststelle die momentane Unterbringung in der Geiststraße als „suboptimal“ beurteilt. Eine Einordnung, die der SPD-Vormann in der öffentlichen SPD-Runde bestätigte: „Der jetzige Standort ist nicht mehr zeitgemäß und die Situation muss langfristig verbessert werden.“ Mit einer attraktiveren Unterkunft für die Feuerwehr und den Rettungsdienst würde es womöglich einfacher, geeignetes Personal für diese Aufgabe der Daseinsvorsorge zu finden. Zudem könne mit einem Neubau die räumliche Situation deutlich verbessert werden, betonte **Karl-Heinz Tiemann** und fügte hinzu: „Wünschenswert wäre auch eine eigene Werkstatt in der Nähe der Feuerwehr, durch die kleinere Mängel der Ausrüstung schneller behoben werden könnten.“

Vorfahrt für's Fahrrad

Gleichfalls gab der Vorsitzende der Lippstädter SPD-Gliederung Auskünfte zu der von ihm geleiteten Gruppe „**Vorfahrt für's Fahrrad**“, die seit dem Frühjahr 2018 kontinuierlich die Lippstädter Radwege inspiziert und mit der Verwaltung „auf kurzem Wege“ Lösungen herbeiführt. „Die aktuelle Situation an der Ecke von Cappel- und Marktstraße ist unbefriedigend, die schnell einer Regelung bedarf“, meinte der passionierte Radler und wünschte, die in den Niederlanden praktizierte „holländische Lösung“ einzubeziehen.



Lippstadt am Aschermittwoch, 22. Februar 2023, und die Stadtentwicklung an der Lippe (II): Auch die Zukunft der Therme im Heilbad wurde an diesem Abend aufgegriffen, die - wie es diese Aufnahme mit dem Bäder-Manager Marc Hentschke (zweiter von rechts) dokumentiert - anlässlich eines Termins der SPD-Senioren in Bad Waldliesborn am 29. September 2022 ein Thema war.

Archiv-Foto: Hans Zaremba

Tourismus

Die Erwartungen in das Ende des letzten Jahres vom Stadtrat beschlossene Tourismuskonzept sind fraglos groß. Insbesondere nach dem Zusammenschluss der lange für die Vermarktung der Angebote des Heilbades in Bad Waldliesborn durch die Touristik und Marketing Walibo und für die Gesamtstadt durch die Kultur und Werbung Lippstadt GmbH (KWL) getrennt tätigen Vereinigungen, die jetzt unter dem Dach der KWL gemeinschaftlich erfolgt. „Als Wirtschaftsfaktor für Lippstadt nimmt der Tourismus gleichfalls eine wichtige Rolle ein“, meinte **Karl-Heinz Tiemann** am Aschermittwoch des Lippstädter SPD-Ortsvereins in dem Interview zur Stadtentwicklung in der größten Stadt im Kreisgebiet. Für den Co-Vorsitzenden der Sozialdemokraten in der Kernstadt und im Ortsteil Cappel ist die Entfaltung der touristischen Lippstädter Offerten eng mit einer Perspektive des Bad Waldliesborner Thermalsolebades verbunden,

Therme

Bekanntlich ist das Solebad in die Jahre gekommen, wovon sich die Arbeitsgemeinschaft 60plus in der Lippstädter SPD im September 2022 bei ihrem Besuch mit einer Besichtigung der aufwendigen Technik für die Schwimmbecken im Kellergeschoß des Bades und ihrer Diskussion mit dem Teamleiter der „Walibo Therme“, **Marc Hentschke**, einen direkten Eindruck verschaffen konnte. Vom Mitarbeiter des Gesundheitszentrums wurde die große Akzeptanz des Bades in vielen Bevölkerungskreisen der Region im Umfeld von Bad Waldliesborn herausgestellt. Zugleich habe er sich für eine „Generationentherme“ ausgesprochen. Vor dem Hintergrund eines möglichen Neubaus der Therme hat der Stadtrat im November 2022 eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, die speziell die städtebauliche und touristische Ausrichtung Lippstadts berücksichtigen soll. Das Plädoyer für einen Erhalt der Therme im Heilbad an der Grenze zu den Kreisen Warendorf und Gütersloh von **Karl-Heinz Tiemann** war eindeutig. Dabei bezog sich der SPD-Mann auf eine Äußerung von **Hans-Joachim Bädorf**, Geschäftsführer des Heilbäderverbandes in Nordrhein-Westfalen, anlässlich des Anfang 2019 im Lippstädter Heilbad durchgeführten öffentlichen SPD-Forums zum Tourismus, als er die Fortführung der Therme als „unerlässlichen Bestandteil“ der Angebote für die nach Bad Waldliesborn zu holenden Gäste bewertete.

Hans Zaremba

Glücksfall für Lippstadt

Rückblick III auf den SPD-Aschermittwoch

„Die Versorgung mit Plätzen für die Betreuung in den Kindertageseinrichtungen mit den Quoten für die über Dreijährigen (100 Prozent) und die unter Dreijährigen (43 Prozent und dem Ziel, diese Marke alsbald auf 50 zu erhöhen) ist ausreichend.“ Dies stellte der Vorsitzende des städtischen Jugendhilfe- und Sozialausschusses, **Hans Zaremba**, im Rahmen seiner Worte der kommunalen Jugend- Sozialpolitik heraus.



Lippstadt am Aschermittwoch, 22. Februar 2023, und die lokale Sozialpolitik (I): Momentaufnahme bei der Gesprächsrunde in der Gaststätte „Jathe`s Kegelbahnen“.

Beitragsstaffeln neu ausrichten

„Mit diesen Prozenten erfüllen wir in Lippstadt den Rechtsanspruch für den Besuch einer Kindertagesstätte vollends“, sagte der SPD-Sozialexperte im von **Besima Duranovic** und **Franz Bußmann** geführten Dialog. Klage äußerte er in Richtung Landeshauptstadt: „Weder Rot-Grün noch Schwarz-Gelb haben für die Kindertagesstätten und vergleichbare Einrichtungen eine generelle Beitragsfreiheit beschlossen, wie sie in Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen schon seit Jahren üblich ist.“ Diese Kritik gelte ebenso für das jetzige schwarz-grüne Kabinett, das es bislang genauso versäumt habe, die überfälligen Signale für ein kostenloses Angebot in den Kindertagesstätten zu vermehren. In seiner Haushaltssitzung am 13. Februar 2023 hat der Stadtrat auf Vorschlag von **Hans Zaremba** vereinbart, dass sich der Jugend- und Sozialausschuss der Stadt Lippstadt noch einmal mit einer Neugestaltung der für Lippstadt geltenden Beitragsstaffel befassen und dem Stadtparlament für seine Sitzung am 20. Juni 2023 einen veränderten Vorschlag unterbreiten möge. Damit könnte noch zum 1. August 2023 - mit dem Beginn des Kindergartenjahres 2023/24 - eine modifizierte Beitragsregelung in Kraft treten. Dazu wurde in der Sitzung des Jugendhilfe- und Sozialausschusses am 8. März 2023 eine Arbeitsgruppe mit Personen aus allen Fraktionen eingesetzt, die jetzt im Zusammenwirken mit der Fachverwaltung eine Empfehlung für den Juni-Sitzungslauf des Fachausschusses und des Stadtrates zu erstellen hat. Für die Sozialdemokratie wird **Hans Zaremba** in diesem Gremium mit dabei sein.

Beifall für hohen Einsatz

Durch den hohen Einsatz von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie einer gut funktionierenden Verwaltung sei es in Lippstadt, so der Sozialpolitiker, gelungen, die Herausforderung infolge der derzeit an der Lippe unterzubringenden und zu betreuenden Geflüchteten zu meistern. Zum Aschermittwoch 2023 waren knapp 900 Geflüchtete - davon 760 Menschen aus der vor Jahresfrist von der von Russland überfallenden Ukraine und 134 Asylbewerber aus anderen Ländern - in Lippstadt registriert. „Dafür gilt allen Kräften ein großes Dankeschön auszusprechen“, erklärte **Hans Zaremba** unter Beifall der zum „Fisch nach Karneval“ im Lokal im Südwesten versammelten Personen. Angesichts des brutalen und nicht absehbaren Endes des Krieges in der Ukraine werden diese enormen Anstrengungen nochmals zunehmen. „Eine Situation, die wir nicht nur in Lippstadt erleben, sondern in fast allen deutschen Kommunen.“ Mit dem inoffiziellen „runden Tisch“ habe man mit den örtlichen Wohlfahrtsorganisationen, politischen Repräsentanten sowie Vertretern der Ausländerbehörde und des Fachdienstes Soziales vieles unbürokratisch lösen können.



Lippstadt am Aschermittwoch, 22. Februar 2023, und die lokale Sozialpolitik (II): Hans Zaremba (Mitte) in der Gesprächsrunde mit den Moderatoren Besima Duranovic und Franz Bußmann.

Fotos(2): Adrian Tiemann

Großer Zulauf bei den Tafeln

Die deutschen Tafeln haben im Jahr 2022 nach Angaben ihres Bundesvorsitzenden **Jochen Brühl** im Schnitt einen etwa 50 Prozent größeren Zulauf gehabt als in 2021. Ein Resultat der schwierigen Lage vieler Menschen aufgrund von Inflation, Pandemie und Kriegsfolgen. „Aus unseren Gesprächen mit dem Verein `Keiner ist allein` wissen wir, dass diese Entwicklung auch in Lippstadt spürbar ist“, blickte der Vormann des Jugendhilfe- und Sozialausschusses auf die örtliche Situation. Als ersten Schritt, um das vorwiegend ehrenamtliche Engagement wertzuschätzen, habe die SPD im Zuge der Haushaltsdebatte beantragt, den ohnehin symbolischen Zuschuss für die `Kia` von bislang 1.200 Euro auf künftig 5.000 Euro zu erhöhen. „Doch die anderen Fraktionen - von der CDU über die FDP bis zu den Grünen - und auch der Bürgermeister waren nicht bereit, dieses Ansinnen mitzutragen“, äußerte sich **Hans Zaremba** zum beschämenden Bild der Ratsmehrheit und ihres Vorsitzenden zur ehrenamtlichen Arbeit in Lippstadt. Unabhängig davon werde die SPD für die Zeit bis zum Sommer durch mehrere Termine bei den Hilfeleistern in Lippstadt eine Bestandsaufnahme vornehmen, in welcher Form über die `Kia` hinaus auch andere Institutionen mit ihren Maßnahmen tätig sind und an welchen Stellen eine zusätzliche Unterstützung vonnöten ist.

Richtungsweisender Beschluss

Am Montag, 30. Januar 2023, waren exakt 28 Jahre vergangen, als die „gestalterische Mehrheit“ aus SPD, Bündnis 90/Die Grünen und BG den richtungsweisenden Beschluss für die Einrichtung eines Stadtjugendamtes fasste. Vorgegangen war eine über 15-jährige Debatte mit fortlaufenden SPD-Anträgen gegen den massiven Widerstand von CDU und FDP sowie der Ex-Chefs im Stadthaus, **Friedrich Wilhelm Herhaus** (1927-2014) und **Klaus Karl Kaster**, für eine Abkoppelung der Jugendarbeit vom fernen Kreisjugendamt in Soest und die Übertragung in eine bürgernahe städtische Zuständigkeit. „Als absoluten Glücksfall für Lippstadt“ schilderte **Hans Zaremba** die Entwicklung der Jugend- und Sozialpolitik in Lippstadt seit dem Votum in 1995. Vieles, was heute die sozialpolitische Szene in Lippstadt bestimme, wäre ohne die Einrichtung eines eigenen Jugendamtes nicht vorstellbar. Dazu gehörten die geschaffenen Zentren „Mikado“ und „Treff am Park“ und viele andere Projekte von der Frühbetreuung junger Eltern über Schulsozialarbeit bis zur Seniorenpolitik.

Karl-Heinz Tiemann

„Rothe Erde“ gehört zur Lippstädter Identität

SPD-Delegation schaute hinter die Kulissen - notiert von Karl-Heinz Tiemann
 „Für uns Lippstädter gehört die ‚Rothe Erde‘ zur Identität in unserer Stadt.“ Dies erklärte der Co-Vorsitzende des SPD-Ortsvereins in der Kernstadt und in Cappel, Karl-Heinz Tiemann, nach dem Besuch mit einer Abordnung aus der Lippstädter Sozialdemokratie in dem örtlichen Produktionsbetriebs des Thyssenkrupp-Konzerns.



Lippstadt am Donnerstag, 9. März 2023 (I): Gruppenaufnahme beim Besuch von Frauen und Männern aus der Lippstädter Sozialdemokratie im Betrieb ‚Rothe Erde‘ an der Beckumer Straße.

Foto: Thomas Totzauer

Begleiter und Vorbereiter

Begleitet wurde die SPD-Insaugenscheinnahme des Unternehmens im westlichen Kernstadt-Norden von **Bernd Stakemeier** als Werksleiter und **Katharina Mons** aus dem Betriebsrat. Vorbereitet worden war die Exkursion für die SPD-Delegation - bestehend aus Mitgliedern der AfA (Arbeitsgemeinschaft für Arbeiternehmerfragen) und 60plus (Arbeitsgemeinschaft für die SPD-Senioren) sowie aus dem Ortsverein für die Kernstadt und im Ortsteil Cappel - von **Karl-Heinz Tiemann** und **Thomas Totzauer**.

Daten und Fakten

Die in Lippstadt in der Beckumer Straße ansässige ‚Rothe Erde‘ gehört mit ihren 1.250 angestellten Frauen und Männern zur internationalen Unternehmensgruppe der Thyssenkrupp AG, die weltweit 100.000 Beschäftigte zählt. Die ‚Rothe Erde‘ hat weltweit 7.000 Beschäftigte. Aus einer Veröffentlichung der in Lippstadt erscheinenden Publikation **„Wochentip“** sind folgende Daten und Fakten zu entnehmen: **„An diesem seit 1934 existierenden Standort werden Großwälzlager bis zu einem Durchmesser von acht Metern (einteilig) oder 25 Metern (in Segmenten) entwickelt und hergestellt. Abnehmer sind Industriekunden aller Art, denn die Großwälzlager kommen bei der Ölbohrung, bei Radio- und Spiegelteleskopen, bei Baumaschinen und der Gewinnung von Windenergie zum Einsatz, um nur einige Beispiele zu nennen. Mit einem Großwälzlager mit einem Durchmesser von 17,8 Metern und einem Gewicht von 189 Tonnen konnten die Lippstädter Experten 2015 einen Weltrekord aufstellen.“**

Geschichtsträchtig

Das Informationstreffen begann mit einer Sicherheitsunterweisung und der Präsentation eines kurzen Films. Nach den einführenden Vorträgen von **Bernd Stakemeier** und **Katharina Mons** sowie eines Dialogs mit vielen Fragen aus der SPD-Delegation startete die Führung durch einen Teil des geschichtsträchtigen Werkes in Lippstadt, das im Jahr 1905 als „Königlich Preußische Artilleriewerkstatt“ gegründet wurde und mit 400 Arbeiter die Produktion aufnahm. Beim Rundgang durch eine der verschiedenen Produktionshallen konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der SPD von der Bearbeitung von Großwälzlagern einen direkten Eindruck verschaffen. Im Gegensatz zu früheren Zeiten in der Industrie erscheint die Werkshalle in einem sehr sauberen Zustand, „vergleichbar mit einem Wohnhaus“, was eine Person zutreffend bemerkte. Es war kein Restmüll, kein Staub zu sehen. Die dort bestehenden Arbeitsplätze sind digital ausgestattet.



Lippstadt am Donnerstag, 9. März 2023 (II): Markanter Punkt der `Rothe Erde` im Kernstadt-Norden, wo sich die SPD-Delegation zum Treffen im Werk der ThyssenKrupp-Gruppe einfand.

Archiv-Foto: Hans Zaremba

Ausbildungsplätze

Ebenso aufgeräumt wirkte die Halle mit der Ziffer 10, in der viele Ausbildungsplätze bestehen. Die jungen Menschen werden ab dem ersten Tag ins Berufsleben mit der digitalen Arbeitswelt unter Anleitung des Umgangs mit einem 3D-Drucker und der Robotertechnik vertraut gemacht. Das Unternehmen will zum 1. August 2023 insgesamt 20 Auszubildende mit verschiedenen Berufsbildern einstellen. So auch für die Heranführung zum Zerspanungsmechaniker (die ihre Bearbeitung von Metall mit konventionellen und computergesteuerten Maschinen vornehmen) und zum Industriemechaniker (für das Produzieren von Geräte- und Maschinenbauteilen). Der Vorsitzende der AfA im Kreis und in Lippstadt, **Thomas Totzauer**, zeigte sich vom Engagement des Unternehmens angetan, „mit eigenen Mitteln dem überall vorhandenen Fachkräftemangel zu begegnen“. Zudem würdigte er das Tarifsystem und die diversen Zusatzleistungen der ThyssenKrupp-Gruppe für ihre Arbeitnehmerschaft.

Eindrücke

Auch die „Rothe Erde“ kann das Problem Energiekrise nicht ausblenden. Von ihren Gastgeberinnen wurden die Besucherinnen und Besucher darüber informiert, dass man sich schon vor dem russischen Angriff auf die Ukraine breiter aufgestellt habe. Eine vorhandene Wärmepumpe habe man durch Photovoltaik-Elemente ergänzt. Daher konnte der Verbrauch von Gas reduziert werden. Ursprünglich war der Termin der SPD bei der Rothen Erde von 15:00 bis 17:00 Uhr angelegt. Doch durch die vielen Fragen aus der Mitte der Besuchergruppe mit ihren Eindrücken aus den Hallen des Betriebes und der daraus entstandene Dialog mit den Repräsentanten des Unternehmens, **Katharina Mons** und **Bernd Stakemeier**, erforderte, den zeitlichen Rahmen um eine halbe Stunde auszudehnen. Die Kommentare aus der Teilnehmerschaft - wie „Der Einblick war eine echte Bereicherung“ des Seniorenbeauftragten des Lippstädter SPD-Ortsvereins, **Franz Bußmann** waren deutliche Zeichen für die Richtigkeit der Verlängerung des aufschlussreichen Besuchs.

Frauen aus einem Familienbetrieb, die brauen

SPD-Frauengruppe aus Lippstadt auf Tour nach Detmold

Zu einem etwas ungewöhnlichen Bildungsangebot anlässlich des Weltfrauentages begaben sich am Samstag, 4. März 2023, mehr als 50 Frauen aus Lippstadt auf Einladung der SPD auf den Weg nach Detmold. Ziel war die Privat-Brauerei Strate, die mit drei Frauen an der Spitze des in der fünften Generation geführten Familien-Unternehmens (Seniorchefin Renate Strate sowie die Töchter Frederike und Simone) eine Besonderheit in der noch immer männlich dominierten Brauerei-Szene darstellt.



Detmold am Samstag, 4. März 2023: Besuch von Frauen aus Lippstadt in der Brauerei Strate.

Foto: Leonie Stotz

Unabhängige Brauerei

Frederike Strate, seinerzeit mit 19 Jahren jüngste Braumeisterin Deutschlands, empfing die Gruppe und erläuterte mit ihrer erfrischenden und bodenständigen Art die Firmenphilosophie des Unternehmens „In der Region für die Region“. So setzen die drei Strate-Frauen seit Jahren auf Nachhaltigkeit sowohl was das Absatzgebiet als auch die Zulieferer angeht, die weitestgehend aus der Region stammen. Der Erfolg gibt dem Frauentrio recht, behaupten sie sich doch seit Jahren im hart umkämpften Markt als unabhängige Brauerei mit steigendem Hektoliter-Ausstoß. Zahlreiche Auszeichnungen für das Engagement im Lebensmittelhandwerk, in der Förderung der Kultur sowie im Natur- und Umweltschutz unterstreichen dies anschaulich. Bei der Führung durch das Traditionsunternehmen erfuhren die Lippstädterinnen interessante Details über das Brauhandwerk und das „Deutsche Reinheitsgebot“. Dabei kam auch die Bierverskostung in der „Detmolder“ nicht zu kurz.

Ungewöhnliche Wege

„Unser Ziel war es deutlich zu machen, dass Frauen heute in allen Branchen und Berufszweigen erfolgreich sein können,“ so die SPD-Initiatorinnen und fügten hinzu: „Wir wollen gerade jungen Frauen Mut machen, sich bei der Berufswahl nicht allein auf frauentypische Berufe zu beschränken, sondern auch andere, ungewöhnliche Wege zu beschreiten.“ Der Mangel an qualifizierten Fachkräften in nahezu allen Branchen bietet Chancen, dass Frauen heute gute Berufsperspektiven auch in männlich vorherrschenden Branchen haben. „Sie müssen sich nur trauen, ungewohnte Wege zu gehen“, so das Fazit der SPD-Frauen. Das Leben und Wirken der **Fürstin Pauline** (1769-1820), die von 1802 bis zu ihrem Tod in 1820 das Fürstentum Lippe sehr erfolgreich regierte und sich mit zahlreichen sozialen Projekten einen Namen machte, stand dann im Mittelpunkt der sich anschließenden Stadtführung durch die Residenzstadt Detmold.

Marlies Stotz

Informationen zur Politik und Sozialdemokratie

SPD-Neumitgliedertreffen am Dienstag, 25. April 2023, 18:00 Uhr

Das letzte Treffen des Lippstädter SPD-Ortsvereins für Neumitglieder liegt infolge der Corona-Pandemie nun schon fast vier Jahre zurück. Nun soll am Dienstag, 25. April 2023, eine Neuauflage dieses Formats des Lippstädter SPD-Ortsvereins stattfinden.



Lippstadt am Donnerstag, 16. Mai 2019: Erinnerung an die letzte Zusammenkunft mit SPD-Neumitgliedern im Lokal „Bei Köneke`s“. Nun ist für Dienstag, 25. April 2023, 18:00 Uhr, das nächste Treffen von neuen Mitgliedern der Sozialdemokratie im Best-Western-Hotel vorbereitet worden.

Archiv-Foto: Karl-Heinz Tiemann

Stelldichein in gemütlicher Runde

Mit ihrem Stelldichein in gemütlicher Runde und einem Imbiss wollen die Verantwortlichen des Lippstädter SPD-Ortsverein unter Leitung von **Karl-Heinz Tiemann** am Dienstag, 25. April 2023, 18:00 Uhr, im Gastraum des Best-Western-Hotels in Lippstadt, Cappelstraße 3, mit allgemeinen Informationen zur Politik und speziell über die SPD aufwarten. Dazu haben **Marianne Schobert**, Vize-Vorsitzende des SPD-Ortsvereins sowie Kommunalpolitikerin mit Mandaten im Kreistag und Stadtrat, **Steffen Menze**, gleichfalls stellvertretender SPD-Ortsvereinsvorsitzender, **Karl-Heinz Tiemann**, Co-Vorsitzender der SPD in der Kernstadt und Cappel, sowie **Hans Zaremba**, Ratsmitglied und Vorsitzender des Jugend- und Sozialausschusses, ein Programm für den auf zwei Stunden angelegten Abend gestaltet.

Parteistruktur und Lokalpolitik

Dabei will **Karl-Heinz Tiemann** einen Einblick in die Sozialdemokratie mit ihren Strukturen vom Ortsverein über den Stadtverband und den Unterbezirk, die Region und die Landesorganisation bis zur Bundespartei vermitteln. Zugleich beabsichtigt er, einige Punkte des Aktions- und Arbeitsprogramms des SPD-Ortsvereins Lippstadt zu präsentieren. Die Aufgabe von **Hans Zaremba** ist es, Aspekte der Kommunalpolitik sowie Beispiele der Öffentlichkeits- und Vertrauensarbeit vorzustellen. **Marianne Schobert** wird über die Verzahnung der Politik von Kreistag und im Stadtrat berichten, während **Steffen Menze** die Aktivitäten der Gruppe „Vorfahrt für`s Fahrrad“ der Sozialdemokratie an der Lippe beleuchtet.

Mitarbeit und Personalfindung

Überdies sollen auch Möglichkeiten der Mitarbeit in der SPD aufgezeigt werden. Auch vor dem Hintergrund der Personalfindung für die im Herbst 2025 anstehenden Wahlen des Kreistages Soest und des Stadtrates. Derweil hat **Karl-Heinz Tiemann** die Neumitglieder mit einem persönlichen Brief für den Abend im Best Western Hotel eingeladen. Ebenso sind alle anderen Genossinnen und Genossen aus dem Lippstädter SPD-Ortsverein willkommen.

Hans Zaremba

150 Jahre zeitlose Werte

Notizen zum SPD-Geburtstag in 2013 von Karl-Heinz Tiemann

„150 Jahre lang folgt unsere Partei den zeitlosen Werten: Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Keine deutsche Partei ist älter. Keine hat so viel durchgestanden und keine war so erfolgreich wie die SPD.“ Mit dieser Charakterisierung eröffnete der damalige Lippstädter SPD-Ortsvereinsvorsitzende Hans Zaremba am Dienstagabend, 4. März 2013, im Stadtmuseum eine Ausstellung zum 150jährigen Bestehen der SPD.



Lippstadt am Dienstag, 4. März 2013: Erinnerungsbild anlässlich der im Stadtmuseum ausgerichteten Ausstellung des Lippstädter SPD-Ortsvereins anlässlich des 150jährigen Bestehens der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands. Dazu fanden sich von links das Bundestagsmitglied Wolfgang Hellmich, die damaligen Vorsitzenden des Lippstädter SPD-Ortsvereins, Hans Zaremba, und der SPD-Ratsfraktion, Hans-Joachim Kayser, sowie der Ratsherr Udo Strathaus ein.

Archiv-Foto: Annette Schäfer

Bildergalerie

Die Präsentation im Stadtmuseum war der Beitrag des Lippstädter SPD-Ortsvereins zum bundesweiten Parteijubiläum, in dessen Verlauf im August 2013 in Berlin ein SPD-Deutschlandtreffen mit einem umfangreichen Unterhaltungsprogramm ausgerichtet wurde. Die im März 2013 dargebotene Sammlung von Dokumenten und sonstigen Materialien aus der örtlichen SPD-Historie war in Kleinarbeit unter anderem von **Francisco Casado Perez**, **Christine Goussis**, **Manuel Rodriguez Cameselle**, **Wolfgang Schulte Steinberg**, **Udo Strathaus** sowie **Hans Zaremba** aus dem Lippstädter SPD-Ortsverein mit Unterstützung durch **Angelika Scheunemann** aus dem Stadtmuseum vorbereitet worden. Die über diese Ausstellung am Dienstag, 18. März 2013, auf der Homepage des SPD-Ortsvereins Lippstadt (www.lippstadt-mitte-spd.de) dokumentierte Bildergalerie wurde mit Fotos aus der Kamera von **Annette Schäfer** bestückt. Darüber hinaus hatte **Hans Zaremba** am Donnerstag, 26. März 2013, auch unter www.lippstadt-mitte-spd.de zu betrachten, einen Rückblick mit den von ihm entworfenen Präsentationsplakaten zur Lippstädter SPD-Chronik veröffentlicht.

Gemeinnützig und Vereinsregister

Arbeiterbewegung in der Region Lippstadt

Der am Mittwoch, 7. Dezember 2022, in den Räumen der Industriegewerkschaft Metall in Lippstadt als Nachfolgeorganisation des einstigen Vereins zur Pflege und Förderung des Vermächtnisses von Jakob Koenen gegründete heutige Verein Historie der Arbeiterbewegung in der Region Lippstadt hat nun seinen vorläufigen Internetauftritt www.Geschichte-Arbeiterbewegung.de freigeschaltet. Zugleich wurden die Aufnahme ins Vereinsregister beim Amtsgericht Paderborn und die Anerkennung der Gemeinnützigkeit beim Finanzamt Lippstadt beantragt. Überdies hat der Vorstand - Erster Vorsitzender Hans Zaremba, Zweiter Vorsitzender Franz Bußmann und Geschäftsführer Karl-Heinz Tiemann - einige der ersten Maßnahmen vorangetrieben.



Lippstadt in den 1950er Jahren: Der Handwerksmeister Jakob Koenen in seiner Werkstatt in der Lange Straße, wo sich seit zwei Jahrzehnten die Brauerei Thombansen befindet. Eine Aufnahme aus den Materialien über das Leben und Wirken des am 16. Januar 1974 verstorbenen Ehrenbürgers.

Archiv-Foto: Sammlung Wolfgang Schulte Steinberg

Würdigung von Jakob Koenen

Dazu gehört auch die Ausrichtung der Gedenkfeier mit einer Ausstellung über das Leben und Wirken des Lippstädter Ehrenbürgers **Jakob Koenen** (1907-1974) anlässlich der 50. Wiederkehr seines Todestages am Dienstag, 16. Januar 2024. Derweil laufen die Vorbereitungen für dieses Vorhaben mit einer Zusammenstellung der vielen Materialien aus dem Fundus des ehemaligen Vereins zur Pflege und Förderung des Vermächtnisses von Jakob Koenen und verschiedenen privaten Beständen. Mehr über die gegenwärtig im Vordergrund der Aktivitäten des Vereins Geschichte der Arbeiterbewegung stehenden Überlegungen mit der Würdigung des Lebenswerks des Politikers und Sportfunktionärs **Jakob Koenen** folgen in den lokalen Printmedien, im Internet sowie in dieser SPD-Zeitung.

Vorläufiger Internet-Auftritt

Die vorläufige Homepage des Vereins zur Geschichte der Arbeiterbewegung im Umkreis von Lippstadt vermittelt einen Blick auf die Breite der Vergangenheit der Arbeiterbewegung in der Region. Unter anderem mit Portraits von Personen, die sich für das Gemeinwesen sowie die Arbeiterwohlfahrt, Gewerkschaften und Sozialdemokratie Verdienste erworben haben. Mehr zur Arbeit des Vereins zur Geschichte der Arbeiterbewegung in Lippstadt und im Umland wird in den nächsten Heften von **Rote Lippe Rose intern** sowie im Internet zu finden sein.

Karl-Heinz Tiemann / Hans Zaremba

Informationen zur Politik und Sozialdemokratie

SPD-Treffen im Best Western am Dienstag, 25. April 2023, 18:00 Uhr

An diesem Abend richtet der SPD-Ortsverein Lippstadt sein nächstes Treffen für neu in die Sozialdemokratie eingetretene oder indes nach Lippstadt zugezogene Sozis aus.

„Ungebrochen solidarisch“

Motto für Tag der Arbeit am Montag, 1. Mai 2023

Mehr zu dieser traditionellen Veranstaltung des DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund) in Lippstadt verlaublich Rote Lippe Rose intern mit dem Heft 4/2023 am 28. April 2023.

Vorfahrt für's Fahrrad

Dienstag, 16. Mai 2023, 18:00 Uhr

„Vorfahrt für's Fahrrad“ war schon zum Beginn der 1980er Jahre ein Motto der Sozialdemokraten, als der Jurist Dr. Franz Walter Henrich im Frühjahr 1983 zum Vorsitzenden der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Lippstadt gewählt wurde. Im Zentrum der damaligen SPD-Initiative standen die Überlegungen, das örtliche Radwegenetz zu verbessern und vor allem seinen Nutzern eine größere Sicherheit auf den von ihnen befahrenen Strecken zu ermöglichen. Etliche Schritte wurden in der Folge von den Ausschüssen und vom Stadtrat beschlossen, um die SPD-Anregungen zu realisieren.

Thema weiterhin aktuell

Auch vier Jahrzehnte später hat diese Materie nichts von ihrer Aktualität verloren. Unterdessen hat sich die vom Co-Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins Lippstadt, Karl-Heinz Tiemann, geleitete SPD-Zukunftswerkstatt dem Thema zugewandt. Ihr Engagement wurde im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit der Sozialdemokratie fortgesetzt über die Printmedien, im weltweiten Netz (www.lippstadt-mitte-spd.de sowie www.vorfahrt-fuers-fahrrad.de) und von Rote Lippe Rose intern transportiert. Nun stehen für Dienstag, 16. Mai 2023, 18:00 Uhr, die nächste Inspektionstour mit dem Schwerpunkt der von Schülerinnen und Schülern im Norden der Kernstadt genutzten Radwege und in der unmittelbar folgenden Zusammenkunft eine Bestandsaufnahme der letzten Aktivitäten sowie ein Ausblick auf die künftigen Vorhaben auf der Agenda des Lippstädter SPD-Ortsvereins. Mehr zu diesem Termin veröffentlicht Rote Lippe Rose intern in ihrer Ausgabe für den Monat April 2023.

Hans Zaremba

Rote Lippe Rose intern

Mitteilung in eigener Sache

Die Ausgabe 4/2023 von Rote Lippe Rose intern soll am Freitag, 28. April 2023, erscheinen, unter anderem mit einem Blick auf die SPD-Arbeit bis zur Sommerpause.

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber

Hans Zaremba

Im Auftrag des SPD-Ortsvereins Lippstadt, Dreieichmannstraße 1, 59555 Lippstadt, Telefon: 02941/22728 und 0170/4710976, E-Mail: HZ@HansZaremba.de

Redaktion

Gudrun Beschorner, Karl-Heinz Tiemann und Hans Zaremba

Zustelldienst

Deutsche Post, Frank Heiermeier, Heinfried Heitmann, Hans-Joachim Kühler, Astrid Martin, Klaus Rennkamp, Marianne Schobert, Bernhard Scholl, Wolfgang Schulte Steinberg, Vana Sidiropoulou, Udo Strathaus, Karl-Heinz Tiemann und Hans Zaremba

Internet

www.lippstadt-mitte-spd.de

E-Mail

HZ@HansZaremba.de

Facebook-Adresse

SPD-Ortsverein Lippstadt